

5963 /J

07. Juli 2010

**Anfrage**

des Abgeordneten Vilimsky  
und weiterer Abgeordneter  
an die Bundesministerin für Inneres  
betreffend Aberkennung des Status des subsidiär Schutzberechtigten

Das Asylgesetz besagt unter § 9:

**§ 9. (1)** *Einem Fremden ist der Status eines subsidiär Schutzberechtigten von Amts wegen mit Bescheid abzuerkennen, wenn*

- 1. die Voraussetzungen für die Zuerkennung des Status des subsidiär Schutzberechtigten (§ 8 Abs. 1) nicht oder nicht mehr vorliegen;*
- 2. er den Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen in einem anderen Staat hat oder*
- 3. er die Staatsangehörigkeit eines anderen Staates erlangt hat und eine Zurückweisung, Zurückschiebung oder Abschiebung des Fremden in seinen neuen Herkunftsstaat keine reale Gefahr einer Verletzung von Art. 2 EMRK, Art. 3 EMRK oder der Protokolle Nr. 6 oder Nr. 13 zur Konvention oder für ihn als Zivilperson keine ernsthafte Bedrohung des Lebens oder der Unversehrtheit infolge willkürlicher Gewalt im Rahmen eines internationalen oder innerstaatlichen Konfliktes mit sich bringen würde.*

**(2)** *Ist der Status des subsidiär Schutzberechtigten nicht schon aus den Gründen des Abs. 1 abzuerkennen, so hat eine Aberkennung auch dann zu erfolgen, wenn*

- 1. einer der in Art. 1 Abschnitt F der Genfer Flüchtlingskonvention genannten Gründe vorliegt;*
- 2. der Fremde eine Gefahr für die Allgemeinheit oder für die Sicherheit der Republik Österreich darstellt oder*
- 3. der Fremde von einem inländischen Gericht wegen eines Verbrechens (§ 17 StGB) rechtskräftig verurteilt worden ist. Einer Verurteilung durch ein inländisches Gericht ist eine Verurteilung durch ein ausländisches Gericht gleichzuhalten, die den Voraussetzungen des § 73 StGB, BGBl. Nr. 60/1974, entspricht.*

*In diesen Fällen ist die Aberkennung des Status des subsidiär Schutzberechtigten mit der Feststellung zu verbinden, dass eine Zurückweisung, Zurückschiebung oder Abschiebung des Fremden in seinen Herkunftsstaat unzulässig ist, da dies eine reale Gefahr einer Verletzung von Art. 2 EMRK, Art. 3 EMRK oder der Protokolle Nr. 6 oder Nr. 13 zur Konvention bedeuten würde oder für ihn als Zivilperson eine ernsthafte Bedrohung des Lebens oder der Unversehrtheit infolge willkürlicher Gewalt im Rahmen eines internationalen oder innerstaatlichen Konfliktes mit sich bringen würde.*

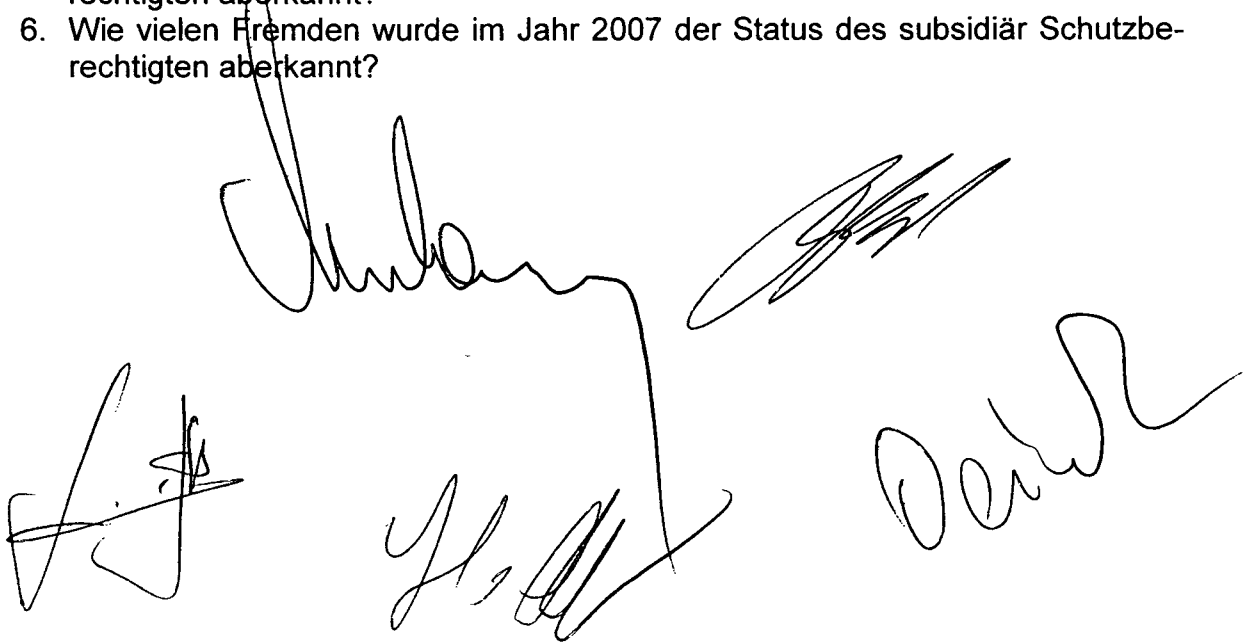
*(...)*

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres folgende

**Anfrage:**

1. Wie vielen Fremden wurde im Jahr 2009 der Status des subsidiär Schutzberechtigten zuerkannt?

2. Wie vielen Fremden wurde im Jahr 2008 der Status des subsidiär Schutzberechtigten zuerkannt?
3. Wie vielen Fremden wurde im Jahr 2007 der Status des subsidiär Schutzberechtigten zuerkannt?
4. Wie vielen Fremden wurde im Jahr 2009 der Status des subsidiär Schutzberechtigten aberkannt?
5. Wie vielen Fremden wurde im Jahr 2008 der Status des subsidiär Schutzberechtigten aberkannt?
6. Wie vielen Fremden wurde im Jahr 2007 der Status des subsidiär Schutzberechtigten aberkannt?

The block contains several handwritten signatures and initials. A large, stylized signature is at the top left, with a long horizontal stroke extending to the right. Below it, on the left, are the initials 'H. S.'. In the center, there are initials 'H. B.'. To the right of the large signature, there is another signature. On the far right, there is a signature that looks like 'D. W.'. There is also a signature that looks like 'G. S.' in the middle right area.